

LA CUCARACHA & CO. ZUM DIDAKTISCHEN NUTZEN SPANISCHER EVERGREENS

Tema

Con varios ejemplos para su uso en el aula este artículo ilustra de qué forma utilizar el tesoro de las canciones tradicionales de España y Latinoamérica. Tanto las estructuras como los contenidos de estas canciones son fáciles de entender y no requieren una interpretación profunda. En clase se puede centrar la atención en el léxico y en otros elementos lingüísticos. Además de reflexionar sobre los beneficios de cantar con los alumnos, se recomienda moverse también en el curso.

In diesem Beitrag soll gezeigt werden, wie der Schatz der mündlich überlieferten Songs Spaniens und Lateinamerikas für Unterrichtszwecke gehoben werden kann. Es sind zeitlose Lieder, leicht und schnell einsetzbar, weil oft Struktur und Melodie bereits bekannt sind. Im Klassenraum können wir uns ihre kulturelle Trägerfunktion zu Nutze machen: Zum einen zeigen die Verse typische sprachliche Realisationen, zum anderen sind sie Elemente der Alltagskultur, die zu kennen im Zielland für positives Feedback sorgt.

Nun ist es noch etwas anderes, ob Musik im Unterricht gehört oder gemacht wird. Singt man tatsächlich mit der ganzen Klasse, kommt allein dieser gemeinsame Akt einer Transgression gleich, wird doch die rechte Hirnhemisphäre im schulischen Lernen kaum angesprochen. Wir wissen aus der Lernforschung, dass die Dinge, die man selbst tut, den grössten Lerneffekt zeitigen. Je mehr Sinne beteiligt sind, umso besser. Am nachhaltigsten lernen wir, wenn das emotionale Zentrum im Gehirn aktiviert ist, denn dies ist gleichzeitig der Ort, an dem Erinnerun-

gen gespeichert werden.

In der Unterrichtspraxis hat sich für die hier vorgestellten Lieder eine „Überrumpelungstaktik“ als gute Strategie erwiesen, um den ersten Schritt zu erleichtern. Ohne lange Vorreden wird der Text zugänglich gemacht und es geht sofort los. Die eigenen Sangeskünste müssen nicht überdurchschnittlich sein, aber je sicherer man selbst auftritt, umso leichter ist es, Hemmungen in der Lerngruppe abzubauen. Ist der Schritt einmal getan, erleben Schülerinnen und Schüler die positiven Effekte des Singens (auch wenn sie es nicht zugeben). Dazu gehört, dass es viel einfacher ist, gelöst und angstfrei zu artikulieren, wenn der eigene Beitrag im quasi chorischen Gesang aufgeht.¹ Schon Cervantes zitiert in *Don Quijote* (Kap. 22) die Volkswisheit: *Quien canta, sus males espanta*. (Wer singt, verscheucht seine Leiden.) Das Gruppenerlebnis und auch der Gesang werden besser, wenn alle aufstehen und gemeinsam von einem gross projizierten Text ablesen. Auch das durchbricht die Routine und vermittelt den Schülern, dass es gerade einmal nicht um Leistungsbewertung geht.

Michaela Schwermann ●
Uni Duisburg-Essen

Michaela Schwermann ist Dozentin für Spanisch an der Universität Duisburg-Essen, Literaturagentin und Herausgeberin von Spanisch-Lektüren (Reclam). Sie gibt Lehrerfortbildungen und ist Autorin der zweisprachigen Bücher „Pin Uno, Pin Dos, Pin Tres – Das große Buch der Kinderlieder und Reimspiele aus Spanien und Lateinamerika“ und „¡Feliz Navidad! – Weihnachtslieder und Geschichten aus Spanien und Lateinamerika“, beide im SchauHoer-Verlag.



¹ Zu den positiven Effekten des Singens siehe Gerald Hüther: http://www.cantoelementar.de/tl_files/pdfs/Deutscher_Nationalpreis/Expertise_Prof_G_Huether.pdf

Die Mehrsprachigkeitsdidaktik weist auf Vorteile hin, die sich aus dem Rückgriff auf und aktiven Vergleich mit bereits vertrauten Sprachen ergeben. In unserem Fall erweist sich als günstig, dass Melodie und Inhalte oft bereits bekannt sind.

Gut geeignet ist das Lied *La cucaracha*, weil es so bekannt und der Refrain einfach zu verstehen ist. Vom schulischen Kontext wird es abhängen, ob man die Entstehungsgeschichte und die übertragenen satirischen Bedeutungen überhaupt zum Gegenstand macht. Es kann auch eine kurze Anmerkung genügen, denn es wird weniger um Mexiko gehen, als darum, sich die eingängige Melodie zu Nutze zu machen.

La cucaracha

La cucaracha, la cucaracha,
ya no puede caminar,
porque no tiene, porque le falta
la patita principal.
(también se canta: marihuana que fumar)

«La cucaracha» es una canción folclórica tradicional de origen español. Adquirió mucha popularidad durante la revolución mexicana. Este estribillo se burla del General Victoriano Huerta, un desenfrenado consumidor de alcohol y drogas. Hay muchas versiones y estrofas.

Wenn die Schüler ein paarmal gesungen und festgestellt haben, dass es gar nicht so schwierig ist (vielleicht noch über *marihuana* gelacht haben) wird die nächste Version eingeblendet, die dazu dient, die unregelmässigen Formen des *pretérito indefinido* zu thematisieren und vor allem zu memorisieren. Der Zeitaufwand ist nicht gross und der meist eintretende Ohrwurm-Effekt durchaus erwünscht.

Die Gruppendynamik verbessert sich weiter, wenn den musikalischen noch Bewegungselemente hinzugefügt werden. Auch dieses Erfahrungswissen können die Neurowissenschaften inzwischen untermauern. In einer jüngst in New York durchgeführten Untersuchung wurde die Synchronisation von neuronalen Oszillationen bei Schülern untereinander und mit der Lehrperson gemessen.² Die Ergebnisse legen die Schlussfolgerung nahe, „dass ein lernfördernder Effekt gemeinsam gesungener und dargestellter Lieder in der Synchronisation der Lernergehirne und dem damit verbundenen Gefühl der Gruppenzugehörigkeit besteht.“ (Sommer, 2016: 323)

La cucaracha presenta: El pretérito indefinido

Tener es tuve;	Hacer, hice
estar, estuve;	haber, hubo*;
ir es fui	saber, supe;
– y también ser.	querer, quise.
Poner es puse;	Decir, dije;
poder es pude;	venir, vine;
traje es para traer.	ver, vi;
	dar, di;
	no acentos.

*hubo es la 3ª persona del singular del verbo haber, corresponde a la forma «hay» en presente. Los demás verbos están conjugados en la 1ª persona del singular.

Für die Arbeit mit jüngeren Schülern bieten sich in diesem Zusammenhang besonders auch deutsche oder internationale Lieder mit ihrer spanischen Entsprechung an. Die Mehrsprachigkeitsdidaktik weist auf Vorteile hin, die sich aus dem Rückgriff auf und aktiven Vergleich mit bereits vertrauten Sprachen ergeben. In unserem Fall erweist sich als günstig, dass Melodie und Inhalte oft bereits bekannt sind. So ist es bei *Grün, grün, grün sind alle meine Kleider/Verde, verde* (Farben, Berufe) oder bei *Old MacDonald Had a Farm/En la granja de mi tía* (Tiere), *Sur le pont d'Avignon/Sobre el puente de Aviñón* (Berufe), *Head and Shoulders, Knees and Toes/Cabeza, hombros, rodillas y pies* (Körper). Diese und das grosse Angebot originär spanischer und lateinamerikanischer Reigen, Spiellieder und anderer prosodischer Texte wie Reime und Zungenbrecher finden sich mit Noten und Anleitungen im Buch *Pin Uno, Pin Dos, Pin Tres* (vgl. Bibliographie). Das Lied *Mi barba tiene tres pelos* ist in Spanien sehr bekannt geworden durch den Sänger, Komponisten und Clown Miliki (1929-2012, bürgerlich Emilio Aragón Bermúdez). Auch andere Hits, die heute fast zum Volksgut zählen, stammen aus seiner Feder (z.B. *Hola Don Pepito*, ein Lied, das sich gut theatralisch darstellen lässt).

² Zu ähnlichen Ergebnissen kam bereits 2009 eine Studie mit Gitarristen: Brains swinging in concert: cortical phase synchronization while playing guitar. Vgl. <https://bmcneurosci.biomedcentral.com/articles/10.1186/1471-2202-10-22>

Mi barba tiene tres pelos wird mehrfach gesungen, denn jedes Mal wird ein Wort mehr weggelassen und durch eine Geste ersetzt (*barba, tres, pelos*). Im Anschluss können die Schülerinnen und Schüler eigene Versionen erstellen, die dann ebenfalls mit Gesten gesungen werden. (*Mi bici tiene dos ruedas, Mi móvil tiene mil apps*). Die vielen Wiederholungen ermöglichen eine bessere Verankerung der Struktur, die hier eher nebenbei vermittelt wird, denn der Schwerpunkt bleibt das Spielerisch-Kreative. Dazu kann man auch die Regel einführen: Wer einen Fehler macht, scheidet aus.

Ein weiterer Klassiker ist *Vamos a contar mentiras*, das gern auf Klassenfahrten, Ausflügen oder im Bus gesungen wird. Es ist ein Nonsenslied mit vielen Strophen, in denen z.B. Hasen durchs Meer hüpfen und Sardinen über die Berge. Das deutschsprachige Lügengedicht *Dunkel war's der Mond schien helle* funktioniert ähnlich. Wie bei den anderen vorgestellten Liedern, steht hier die Interpretation nicht im Vordergrund.

Mi barba tiene tres pelos, das ungefähr dem deutschen *Mein Hut, der hat drei Ecken* entspricht, führt kurzweilig die sprachliche Struktur im irrealen Bedingungssatz (pret. imperfecto de subj. + potencial) ein.

*Mi barba tiene tres pelos,
tres pelos tiene mi barba.
Si no tuviera tres pelos,
ya no sería una barba.*



©Federico Fernández

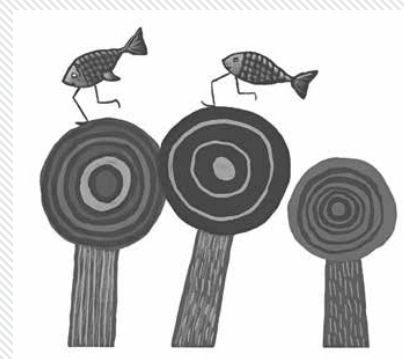
Der im Folgenden skizzierte Ablauf funktioniert auch mit anderen Liedern, dieses Mal werden sie angehört. Die trainierten Fertigkeiten sind Hörverstehen, Orthographie und Aussprache. Darüber hinaus geht es mir um die Bewegung, die so ins Unterrichtsgeschehen kommt. Wie das Singen und die Musik, sind Rhythmus und Bewegung Elemente, die mal nicht nur die kognitive Ebene ansprechen. Diese traditionellen Texte sind so alt, dass sie nicht in oder aus der Mode kommen. Sie sind zeitlos und warten darauf, für Unterrichtszwecke entdeckt zu werden.

Vorbereitung: Ein Blatt erstellen, auf dem die Strophen des Liedes in veränderter Reihenfolge stehen. Schriftgröße nicht zu klein wählen. Je nach Größe der Gruppe 1-3 Ausfertigungen an einer Wand befestigen.

- 1) Die TN bilden Paare. Pro Paar wird ein Stuhl in einer Linie gegenüber einer Wand aufgestellt. Den Abstand möglichst gross wählen, es soll ein lebhaftes Hin-und Her werden.
- 2) A sitzt bereit mit Blatt und Stift, B rennt auf ein Signal zur Wand und versucht sich möglichst viel Text zu merken. Auf das Signal rennt B zurück und diktiert A, was er oder sie sich gemerkt hat. Beim nächsten Signal werden die Rollen getauscht. Das Paar, das zuerst den gesamten Text fehlerfrei kopiert hat, gewinnt.
- 3) Hören einer Aufnahme des Liedes: Die TN ordnen in Partnerarbeit die Strophen.
- 4) Text erschliessen, Vokabeln klären.

Wenn das Lied verstanden ist, bekommen die Teilnehmenden die Aufgabe, einen Text zum Thema „*Mis vacaciones*“ zu verfassen, der vor Lügen nur so strotzt.

Als zweite Version schreiben die TN – vielleicht zu Hause – einen Text mit wenigen, moderaten Lügen, welche die Mitschüler dann herausfinden müssen. Auf diese Weise ist die Aufmerksamkeit während des Schülervortrags erhöht.



©Federico Fernández

Bibliographie

Sommer, T.H. (2016). Lieder singen – Sprachen lernen? In: H. Böttiger & M. Sambanis (Hrsg.), *Focus on Evidence – Fremdsprachendidaktik trifft Neurowissenschaften*. Tübingen: Narr, 311–226.

Schwermann, M. (2015). *Pin Uno, Pin Dos, Pin Tres. Das grosse Buch der Kinderlieder und Reimspiele aus Spanien und Lateinamerika*.

Mit CD und farbigen Illustrationen von Federico Fernández. Pulheim: Schauhoer Verlag.

Schwermann, M. (2016). *¡Feliz Navidad! Weihnachtslieder und –geschichten aus Spanien und Lateinamerika*. Mit farbigen Illustrationen von Federico Fernández. Pulheim: Schauhoer Verlag 2016.